

Pilotprojekt „Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Personenbeförderung im ÖPNV“

08. November 2012 -Jenaer Nahverkehr GmbH-

Fitness in der Straßenbahn-Abstellhalle

Vor dem Hintergrund von demographischem Wandel, längerer Lebensarbeitszeit und steigendem Zeit- und Verantwortungsdruck wird betriebliche Gesundheitsförderung immer wichtiger. Der Jenaer Nahverkehr ergreift die Initiative und unterstützt aktiv die Gesundheit seiner Beschäftigten. Um das betriebliche Gesundheitsmanagement verstärkt in den Fokus zu rücken, hat das Unternehmen, am 8. November 2012, seine Mitarbeiter sowie Interessierte der Stadtwerke Jena Gruppe zum 1. Gesundheitstag auf den Betriebshof Burgau eingeladen.

„Die Gesunderhaltung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist nicht nur unsere Pflicht als Arbeitgeber, sondern die beste Investition, die wir als Unternehmen leisten können“, sagt Udo Beran, Geschäftsführer des Jenaer Nahverkehrs. Gerade bei den speziellen Belastungsfaktoren im Fahrdienst wie das dauerhafte Sitzen, eine über Jahre eingenommene Fehlhaltung, die Wechsel-Schichtarbeit sowie die erhöhte und dauerhafte Aufmerksamkeit, sei es wichtig, sich um die eigene Gesundheit zu kümmern.

In deutschen Verkehrsbetrieben ist jeder Beschäftigte durchschnittlich 23 Tage im Jahr arbeitsunfähig. Das entspricht einer krankheitsbedingten Fehlzeitenquote von etwa 11,3 Prozent und liegt damit weit über dem bundesweiten durchschnittlichen Krankenstand (3,9 Prozent; Zahlen von 2001). Nach etwa 21 Jahren Tätigkeit im Fahrdienst des Öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV) kann eine Fahrdienstuntauglichkeit eintreten. Diese alarmierenden Zahlen sind es, gegen die die gesetzliche Unfallversicherung (VBG) angehen will. Im Rahmen der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie unterstützt sie das Pilotprojekt „Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Personenbeförderung im ÖPNV“, an dem der Jenaer Nahverkehr als eins von nur zwei Verkehrsunternehmen teilnimmt.

„Das Engagement des Jenaer Nahverkehrs für die Gesundheit ihrer Beschäftigten ist beispielhaft. Wir zeigen interessierten Vertretern aus anderen Nahverkehrsunternehmen in einem Workshop, was sie für ein gutes Gesundheitsmanagement tun müssen“, so Klaus Gaik, Präventionsexperte ÖPNV/Bahnen der VBG. Die VBG bietet diesen Workshop in Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft für Transport und Verkehrswirtschaft, der Bahn BKK und der Staatlichen Arbeitsschutzbehörde im Rahmen der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) an. 23 Führungskräfte von Nahverkehrsunternehmen aus der Umgebung von Jena und Arbeitsschutzexperten haben sich für den Workshop angemeldet. Vermittelt wird, wie Beschäftigte gesund bleiben und damit die Anwesenheitsquote verbessert werden kann. „Wir setzen auch auf Präventionsangebote zum Anfassen“, so Klaus Gaik. Geboten werden auf dem Gesundheitstag eine Feuerlöschübung, ein Stolperparcours, Therabandübungen für Busfahrer und Unterweisungen zur richtigen Fahrersitzeinstellung sowie Tipps zur gesunden Ernährung. Großen Anklang bei den Gästen des Gesundheitstages bekommen außerdem ein 1:1-Modell des Fahrstandes der neuen Solaris-Straßenbahn, der Bus der DFB-Fußballnationalmannschaft sowie einen Bus-Anhängerzug.

Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie

Mensch und Arbeit. Im Einklang.

Gesundheitsförderung und Anwesenheitsquote in Verkehrsunternehmen

Workshop für Führungskräfte am 8.11.2012 in Jena



Mit Anregungen zur Konzeption eines betrieblichen Gesundheitstages

Der Gesundheitstag wurde in Zusammenarbeit mit der Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG), der Berufsgenossenschaft für Transport und Verkehrswirtschaft (BG Verkehr) und der Bahn-Betriebskrankenkasse (Bahn-BKK) ausgerichtet. Unterstützung gaben zudem der Thüringer Landesbetrieb für Arbeitsschutz und technischen Verbraucherschutz (TLAtV) und das Deutsche Rote Kreuz (DRK).

Alle Mitarbeiter sind herzlich eingeladen zum

1. Gesundheitstag beim Jenaer Nahverkehr

Donnerstag, 8. November 2012,
9 bis 17 Uhr
in der Straßenbahn-Abstellhalle Burgau

Das erwartet Euch:

- Sprungwaage
- Stolperparcours
- Fahrersitzeinstellung
- Gesundheitscheck ohne Praxisgebühr
- Therabandübungen im Fahrzeug

Weitere Highlights:




- Original Fahrerstand der neuen Solaris Straßenbahn
- Bus der DFB Fußballnationalmannschaft
- Bus-Anhängerzug


STÄDTWERKE JENA GRUPPE • ENERGIE • MOBILITÄT • WOHNEN • FREIZEIT • SERVICES



Das schafft nur der Gurt!

Die Wucht des Aufpralls bei

10 km/h		entspricht dem 4 fachen Körpergewicht = 280 kg
30 km/h		20 fachen Körpergewicht = 1400 kg
50 km/h		40 fachen Körpergewicht = 2800 kg

* 70 kg



Fotos: M. Arlt (NAK GS)